

Chronik des DRK-Ortsvereins Sindelfingen e.V.

Teil 7 von 2000 bis 2012

Aufbruch in ein neues Jahrtausend mit neuen Aufgaben

Für den DRK-Ortsverein Sindelfingen beginnt im neuen Jahrtausend eine Ära neuer Selbstständigkeit und Eigenverantwortung. Im Jahr 2001 erhält er mit Zustimmung des DRK-Landesverbandes und des DRK-Kreisverbands Böblingen als erster Ortsverein im Kreis Böblingen den Status eines eingetragenen Vereins und trägt im Vereinsnamen nunmehr den Zusatz e.V.. Zwar ist der Ortsverein in der täglichen Praxis schon bisher wie ein eigenständiger Verein behandelt worden. Rechtlich jedoch war er allenfalls eine bessere Abteilung des DRK-Kreisverbandes ohne jedwedes juristisches Persönlichkeitsrecht, d.h. das Recht, eigenverantwortlich Rechtsgeschäfte tätigen zu können. Dies änderte sich nun - mit dem Zusatz e.V. hat der Ortsverein rechtlich nun den Status einer juristischen Person, die eigene Rechte aber auch Pflichten wie eine natürliche Person hat.

In die Fußstapfen der Sindelfinger Oberbürgermeister und bekennenden DRK-Partner Arthur Gruber und Dr. Dieter Burger tritt im neuen Jahrtausend Dr. Bernd Vöhringer, der im Jahr 2001 Oberbürgermeister von Sindelfingen wird. Über seine Funktion als stellvertretender Präsident des DRK-Kreisverbands Böblingen und als Chef der für die Gefahrenabwehr zuständigen Ortspolizeibehörde – sprich Stadtverwaltung in Sindelfingen - kam er intensiv mit den Aktiven des DRK-Ortsvereins Sindelfingen in Kontakt. Zunächst war es nur eine Idee, dann aber trat OB Dr. Vöhringer im Jahr v2011 der DRK-Sanitätsbereitschaft Sindelfingen bei und machte dort „Karriere“ bis zum Rettungssanitäter¹. Als ausgebildeter DRK-Gruppenführer übernimmt er häufig auch Aufgaben der Einsatzleitung bei Einsätzen der Sanitätsbereitschaft.

Bereitschaftsleiterin Birgit Bux und Oberbürgermeister Dr. Bernd Vöhringer beim Leiten eines Sanitätseinsatzes



¹ Kreiszeitung 24.10.2015

Neue Bereitschaft Rettungshundestaffel

Die seit dem Jahr 1992 vermehrt in die Sanitätsbereitschaft des DRK-Ortsvereins Sindelfingen eingetretenen Rettungshundeführer stellten anfangs durchaus eine wertvolle Bereicherung der Bereitschaftsaktivitäten dar. Als jedoch Bereitschaftsleiter² Kay Kuhn um die Jahrtausendwende sich selbst immer mehr primär als Rettungshundeführer verstand und sich um die anderen Aufgaben einer DRK-Bereitschaft nur noch unzureichend kümmerte, kam es zu starken Spannungen zwischen den Rettungshundeführern und den anderen Sanitätern und Sanitäterinnen der Bereitschaft. Im Jahr 2002 drohte schließlich der Bruch – die Rettungshundestaffel wollte den Ortsverein in Richtung DRK-Kreisverband Böblingen verlassen.

Bis heute in der Bevölkerung sehr beliebt: die Vorführungen der neuen Bereitschaft Rettungshundestaffel, bei denen gezeigt wird, was ihre Rettungshunde neben dem Suchen so alles können. Auf dem Bild von links: Ralf und Rosie Strecker, Arno Raisch, Zuschauer



Nach Intervention des Vorstands, insbesondere des ersten Vorsitzenden Prof. Dr. Seidel, ging die Leitung der Sanitätsbereitschaft von Kay Kuhn auf Birgit Bux und Wolfram Bunk über. Gleichzeitig wurde vom DRK-Ortsverein Sindelfingen beim DRK-Kreisverband Böblingen im Jahr 2002 der Antrag gestellt, dass die Rettungshundeführerinnen und -führer den Status einer eigenen Bereitschaft mit dem besonderen Tätigkeitsfeld einer DRK-Rettungshundestaffel erhält. Diesem Antrag wurde von der Kreisbereitschaftsleitung und dem Vorstand des DRK-Kreisverbands Böblingen im Jahr 2004 entsprochen– und die Rettungshundestaffel verblieb im DRK-Ortsverein Sindelfingen. Erster Bereitschaftsführer der DRK-Rettungshundestaffel Sindelfingen wurde Arno Raisch³.

² Die Bezeichnung Bereitschaftsführer war im DRK für die Leiter bis zur Einführung der Leitungs- und Führungskräfteausbildung ausgangs der 1990er-Jahre gebräuchlich. Spätestens ab dem Jahrtausendwechsel wurde der Begriff „Führer“ nur noch für Führungspersonal bei Einsätzen verwendet, während das Leitungspersonal sog. „stehender“ Einheiten, wie die Bereitschaften, nur noch Leiter genannt wurden. Daher wird in dieser Chronik ab dem Jahr 2000 der Begriff Bereitschaftsführer durch den Begriff Bereitschaftsleiter ersetzt.

³ Pressebericht zum 20-jährigen Jubiläum der DRK-Rettungshundestaffel Sindelfingen – Chronik-Archiv DRK-OV Sindelfingen für das Jahr 2012. Leider ist das Schreiben des DRK-Kreisverbands Böblingen, in dem die Gründung der Bereitschaft RRettungshundestaffel bestätigt und anerkannt wird, für den Chronisten nicht mehr verfügbar. Zeitzeugen sind die damaligen Kreisbereitschaftsleiter Rainer Kegreiß und Renate Kottke. Vgl. auch die Protokolle der Vorstandssitzungen des DRK-Ortsvereins Sindelfingen vom 15.05.2002 und 14.01.2004 im Chronik-Archiv des Ortsvereins.

Schwerpunkt Ausbildung

Auf Initiative und unter Leitung von Wolfgang Bux beginnt die Sanitätsbereitschaft des DRK-Ortsvereins Sindelfingen im gleichen Jahr damit, regelmäßig einmal im Jahr eine modernen pädagogischen Erfordernissen angepasste Sanitätsgrundausbildung für angehende Sanitäterinnen und Sanitäter kreisweit anzubieten, zu organisieren und auch mit hauptsächlich OV- eigenen Sanitätsausbildern durchzuführen.



Neben der organisatorischen Vorbereitung und Planung der Sanitätskurse unterrichtet Wolfgang Bux traditionell für die angehenden Sanitäterinnen und Sanitäter über wichtige Rechtsfragen, wie die Schweigepflicht sowie über Methoden zur sachgerechten Kommunikation und psychischen Betreuung von und mit Patienten. .

Die stets Ende Januar angesetzten und bald kreisweit anerkannten Kurse wurden zu einer Sindelfinger Tradition und konnten 2017 mit dem 15. Kurs ein kleines Jubiläum feiern. Rund 300 Sanitäterinnen und Sanitäter aus dem Landkreis Böblingen wurden in diesen 15 Jahren in Sindelfingen neu ausgebildet. Der DRK-Ortsverein Sindelfingen verfügte im Laufe dieser Jahre bis heute im Schnitt über 6 - meist in Eigeninitiative geförderte - Sanitätsausbilder, mehr als jede andere Rotkreuz-Gliederung im Kreis Böblingen.

Übungen mit der Trage im Treppenhaus des Albert Schweitzer-Hauses sind im Themenbereich Retten und Bergen fester Bestandteil des Sindelfinger Sanitätsgrundausbildung. Dieser Themenbereich wird seit der Neuausrichtung des Kurses im Jahr 2003 von Anders Kuhn unterrichtet.



In den Kursen werden bis heute von einem Team geschulter Sanitätsausbilder die für Sanitäter elementaren medizinischen Fähigkeiten nach neuesten Erkenntnissen erwachsenengerechter Unterrichtsgestaltung und unter medizinisch-fachlicher Aufsicht der Bereitschaftsärzte Prof. Dr. Seidel, ab 2009 Dr. Wolfram Siebert und seit 2017 Dr. Sven Cluss vermittelt. Hauptverantwortliche Leiter der Sanitätsausbildungen ist neben Wolfgang Bux seit Jahren Thomas Brückner, der sich aus um das leibliche Wohl der Kursteilnehmer mit schmackhaften Speisen aus der ortsvereinseigenen KKüche sorgt.⁴ Am Tag der praktischen Prüfung – der letzte Ausbildungstag – der Sanitätsgrundausbildungen gibt es traditionell Maultaschen.



OB Dr. Vöhringer als aktives Mitglied der DRK-Sanitätsbereitschaft Sindelfingen bei seiner Sanitätsgrundausbildung im Sanitätskurs 2011. Der versorgte Patient wird von Dr. Wolfram Siebert, dem damaligen Ersten Vorsitzenden des DRK-Ortsvereins Sindelfingen dargestellt. Damit konnte er die Qualität der Maßnahmen aus eigenem Erleben heraus in ärztlicher Sicht beurteilen.

Neben den Sanitätsgrundausbildungen werden von der Sindelfinger Sanitätsbereitschaft auch die seit 2002 im DRK bundesweit neu vorgegebenen Ausbildungen (Einführungsseminar) kreisweit angeboten. In diesen sog. Einführungs- und Aufbau Seminaren, die sich vorwiegend an Neumitglieder wenden, werden die Geschichte des Roten Kreuzes, die Ideen und Ideale Henry Dunants, das auf diesen Ideen aufbauende Humanitäre Völkerrecht sowie die heutigen Prinzipien und die – weltweite – Organisation des DRK erläutert. Auch die im Rahmen der DRK-internen Leitungskräfteausbildung durchgeführten Seminare Leiten und Führen von Gruppen, Leiten von Rotkreuz-Gemeinschaften, Sozialmanagement, oder Personalmanagement wurden unter Leitung von Wolfgang Bux praktischen Erfordernissen angepasst und auch in anderen DRK-Kreisverbänden – vom Ostalbkreis bis nach Ravensburg - durchgeführt. Neben Wolfgang Bux sind bei den Einführungsseminaren des DRK-Ortsvereins Sindelfingen bis heute vor allem Thomas Brückner und Wolfram Bunk - ebenfalls schon über Jahre hinweg - als Ausbilder tätig⁵.

⁴ Regelmäßig mit von der Partie sind zudem die Sanitätsausbilder Michael Majer, Birgit Bux, Giuseppe Alaimo, Gaby Schwarz sowie die EH-Ausbilder Wolfram Bunk und Anders Kuhn mit seinem Spezialthema Retten und Bergen

⁵ Zeitzeugen Klaus-Dieter Grossnick und Timo Vohrer, Abt. Rotkreuzarbeit beim DRK-KV Böblingen

Bedeutende und aufwändige Sanitätseinsätze für die Sanitätsbereitschaft Sindelfingen waren in diesen Jahren die vom Radiosender Antenne 1 regelmäßig im Sindelfinger Freibad veranstalteten sog. „Beachpartys“, bei denen bekannte Boy- und Girlgroups auftraten. Vor allem die ausgehungerten, weil figurbewussten weiblichen Teenie-Fans fielen rudelweise in dem Moment in Ohnmacht oder fingen an zu hyperventilieren als ihre jeweils angehimmelten Music-Bands auftraten.



Mehrere Trägerteams brachten die jungen Damen dann zu Dutzenden zur eigens dazu eingerichteten Sanitätsstation. Die jungen Patientinnen wurden dann von den dort eingesetzten Sanitäterinnen und Sanitätern mit Energy-Drinks und Atemübungen schnell wieder auf die Beine gebracht⁶.

Leichtere Fälle wurden gleich neben der Bühne versorgt – meist reichte ein sog. Energy-Drink aus, den aktuellen Schwächeanfall zu überwinden.

Freibadjubiläum 2004

Von der ersten Stunde mit dabei und seit 40 Jahren im Freibad Sindelfingen für den Sanitätsdienst verantwortlich – der DRK-Ortsverein Sindelfingen feierte im Jahr 2004 zusammen mit dem 1964 neu eröffneten Sindelfinger Freibad 40-jähriges Freibad-Jubiläum.



⁶Dokumentation für die Beachparty 2003 im Privatarchiv von Birgit und Wolfgang Bux

Ein Erlebnis der besonderen Art war für die Helferinnen und Helfer der Sanitätsbereitschaft Sindelfingen der einzige, dafür aber umso denkwürdigere Sanitätskurs Teil C, der im Juli 2005 von Wolfgang Bux als Kursleiter durchgeführt wurde⁷. Der Sanitätskurs Teil C umfasste damals offiziell im Wesentlichen Themen, die für die Mitwirkung von DRK-Kräften im Katastrophenschutz von Bedeutung waren und sind. Der Kurs fand an zwei Abenden unter der Woche im Albert-Schweitzer-Haus mit theoretischen Themen und am anschließenden Wochenende auf dem damaligen Übungsplatz der Rettungshundestaffel des DRK-Ortsvereins Sindelfingen bei Deckenpfronn statt. Auf dem Übungsplatz wurde unter Leitung des damaligen Zugführers der Einsatz Einheit 1 Sindelfingen, Michael Watrinet, mit Zelten ein Behandlungsplatz 25 (BHP 25) mit Küchenzelt zur Darstellung der

Lebensmittelversorgung errichtet.



Stationsausbildung am BHP 25 – erklärt wird hier gerade die Triage, d.h. die Vorsichtung und Einteilung der Betroffenen nach dem Grad ihrer Verletzungen erklärt. Die Verletzungsgrade werden auf den Verletztenanhängekarten mit Farben symbolisiert. , machte doch manchen Teilnehmer nachdenklich – vor allem als deutlich wurde, dass die Einteilung in Farbe blau im Ernstfall für den Betroffenen quasi ein Todesurteil darstellt: aufgrund der Schwere seiner Verletzungen werden ihm kaum Überlebenschancen eingeräumt und so erfolgt seine Behandlung nicht oder nur nachrangig

Wesentliche Aspekte eines solchen Behandlungsplatzes, wie die Triage, die pflegerische Betreuung von Patienten, Lebensmittelversorgung oder Versorgung der unterschiedlichen Verletzungsgrade wurden den Kursteilnehmern in sog. Stationsausbildungen nahe gebracht.

In einem der Behandlungszelte wurden verschiedene moderne Beatmungsgeräte erklärt



⁷ Die Sanitätsgrundausbildung des DRK war zu dieser Zeit in die Teile A, B und C unterteilt. Teil A vertiefte im Wesentlichen die Inhalte der Erste Hilfe-Kurse und wurde daher auch der Bevölkerung zu Besuch angeboten. In Teil B wurden mit Abstrichen die für einen Sanitäter weiterführenden Inhalte der früheren Sanitätskurse vermittelt, während in Teil C – wie dargestellt - schwerpunktmäßig Themen unterrichtet wurden, die bei der Mitarbeit in den Sanitätseinheiten des Katastrophenschutzes relevant waren. Für eine(n) DRK-Sanitäter/-in war die erfolgreiche Teilnahme an den Teilen A und B der Sanitätsgrundausbildung zwingende Voraussetzung.

An einer weiteren Station zeigte die Bereitschaftsleiterin der Sanitätsbereitschaft Sindelfingen, Birgit Bux (zweite von rechts), den Kursteilnehmern die Funktion der damals noch gebräuchlichen Viertragewagen. Diese für den Katastrophenschutz vorgesehenen Fahrzeuge dienten ausschließlich dem raschen Abtransport von Verletzten und waren praktisch ohne Sanitätsgeräte und nur mit vier Tragen für den raschen Abtransport der Verletzten ausgerüstet.



Links und unten:
Der Transport von Verletzten mit Trage in auf unwegsamem Gelände wurde von Anders Kuhn (links in der Mitte kniend) am eigentlich für das Training der Rettungshunde gedachte Klettergerüst vermittelt.



Die am Sonntag praktisch durchgeführte Sprechfunkausbildung unter Leitung von Thomas Brückner rundete den Lehrgang ab, an den sich viele der Teilnehmer gerne zurück erinnern.

Auf Initiative und unter Leitung von Arno Raisch führte die DRK-Rettungshundestaffel Sindelfingen im Oktober 2005 eine dreitägige Rettungshundeübung mit internationaler Beteiligung aus der Schweiz, Österreich und Slowenien durch. Insgesamt 90 ausgebildete Rettungshunde nahmen mit ihren Herrchen oder Frauchen an der Übung im ehem. Steinbruch Baresel auf der Gemarkung Ehningen teil. Schwindelig durfte es Herr bzw. Frau und Hund bei der unter anderem zu absolvierenden Fahrt in einer Art Schrägseilbahn hoch über dem Steinbruch allerdings nicht werden.

**Rettungshundeführerinnen
warten auf ihren Einsatz**



Weitere Herausforderungen waren für die Teams die Überquerung der Würm auf einem Drahtseil mit zwei

Handläufen, die Durchsuchung verschiedener sehr unwegsamer Waldgebiete nach Vermissten, wobei sogar das Absuchen eines Eisenbahntunnels geübt wurde. Die Übung war so erfolgreich, dass sie trotz des hohen organisatorischen Aufwands in den Jahren 2007 und 2010 - 2010 sogar mit 100 teilnehmenden Rettungshundeteams - wiederholt wurde⁸.

⁸ Chronik des DRK-OV Sindelfingen

Nachdem Birgit Bux seit 2002 die Sanitätsbereitschaft stabilisiert und in der Stadt Sindelfingen zu neuem Ansehen verholfen hatte, übernahmen im Jahr 2006 Katrin Jäger und Daniela Weigelt für 3 Jahre die Geschicke der Bereitschaft⁹.

Schon von Birgit Bux vorbereitet und noch umgesetzt war die Einbindung des DRK-Ortsvereins Sindelfingen und seiner Sanitätsbereitschaft in die staatlichen Sicherheitsplanungen für das deutsche Sommermärchen, die Fußballwelt-



meisterschaft in Deutschland 2006. Im Rahmen der damals noch existenten DRK-Einsatz Einheit 1 Sindelfingen wurde zusammen mit dem DRK-Ortsverein Maichingen der Aufbau eines Behandlungsplatzes 25 geübt. Zum Glück blieb der befürchtete Ernstfall mit vielen Verletzten aus und die Fußball-WM blieb ein ngetrübtes Fest.

Die DRK-Ortsvereine Maichingen und Sindelfingen üben im Rahmen der Vorbereitungen auf die Fußballweltmeisterschaft 2006 den Aufbau eines Behandlungsplatzes

Neue Bereitschaft Betreuung und Soziales

Nach der Rettungshundestaffel löste sich im Jahr 2007 auch das ehemalige K-Lager mit der Kleiderkammer von der Sanitätsbereitschaft ab und bildete nunmehr ebenfalls eine eigene Bereitschaft, benannt Bereitschaft Betreuung und Soziales¹⁰. Erste Leiterin der neuen Bereitschaft wurde Angela Heinze-Bullinger. Der Tätigkeitsschwerpunkt ist bis heute der Betrieb der Kleiderkammer in der Spitzholzstr. 111 in Sindelfingen. Der DRK-Ortsverein Sindelfingen verfügt seitdem als offizielle Gliederungen über drei Bereitschaften und eine Gemeinschaft Jugendrotkreuz¹¹.

⁹ Zeitzeugen OB Dr. Vöhringer, Prof. Dr. Seidel., Wolfgang Bux, Angela Heinze-Bullinger und andere. Bei der Wahl zur Bereitschaftsleitung 2006 zog Birgit Bux ihre Bewerbung zurück nachdem die Bereitschaftsmitglieder ihrem Antrag, nur eine Leitungsspitze zu wählen, nicht gefolgt waren. Gewählt wurden dann als Bereitschaftsleiter Karin Jäger und Daniela Weigelt sowie Bernd Tröster. Dieser trat kaum ein Vierteljahr später von seinem Amt zurück, so dass in der Folge Karin Jäger und Daniela Weigelt alleinige Bereitschaftsleiterinnen wurden.

¹⁰ Vgl. u.a. Protokoll der Vorstandssitzung vom 15.11.2006 (Antragsstellung). Dem dort genannten Antrag wurde 2007 von der Kreisbereitschaftsleitung und dem Vorstand des DRK-Kreisverbandes Böblingen entsprochen.

¹¹ Leider ist auch das Bestätigungsschreiben des DRK-Kreisverbandes Böblingen über die Gründung der Bereitschaft Betreuung und Soziales für den Chronisten nicht mehr verfügbar. Zeitzeugen der Gründung sind die damaligen Kreisbereitschaftsleiter Rainer Kehraiß und Renate Kottke (heute Vizepräsidentin des DRK-Landesverbandes Baden-Württemberg)

Ehrenamtstag beim DRK-Ortsverein Sindelfingen



Ein vielfältiges Bildungsangebot präsentieren konnte der DRK-Ortsverein Sindelfingen an seinem Ehrenamtstag im Jahr 2008 präsentieren. Das Bild zeigt die Präsentation im Lehrsaal für Erste Hilfe-Kurse im ersten Obergeschoss des Vereinsheims Albert-Schweitzer-Haus. Von links sind anwesend:

Der erste Vorsitzende des DRK-Ortsvereins Sindelfingen Prof.Dr. Wolfgang Seidel und die Erste Hilfe-Ausbilder Wiebke und Stefan Höfer.

Ein Tag der offenen Tür unter dem Motto „DRK-Ehrenamtstag“ läutete 2008 beim DRK-Ortsverein Sindelfingen eine aktivere Öffentlichkeitsarbeit zur Gewinnung von Freiwilligen für das DRK ein. Neben einem Informationszelt über die Aktivitäten des Ortsvereins und einer Präsentation seines Bildungsangebots zeigte die Rettungshundestaffel bei Vorführungen, was ihre Rettungshunde können. Eine gemeinsame Übung der Sanitätsbereitschaft mit der Feuerwehr Sindelfingen und dem THW im Kreis Böblingen schloss den Tag ab.

Vorführung der DRK-Rettungshundestaffel des DRK-Ortsvereins Sindelfingen



Spannung und Action zum Abschluss des Ehrenamtstags: die gemeinsame Übung, bei der ein eingeklemmter Verletzter aus seinem Fahrzeug befreit werden musste



Birgit Bux kehrt im Jahr 2009 als Bereitschaftsleiterin der Sanitätsbereitschaft Sindelfingen zurück. Sie führt in den Folgejahren die Sanitätsbereitschaft im DRK-Ortsverein zu einer damals nicht zu erwartenden Blüte. Sie leitet diese mit großem Erfolg und uneingeschränktem Ansehen bei den Vertretern Stadt sowie bei den Vertretern der anderen Hilfs- und Gefahrenabwehrorganisation in der Stadt Sindelfingen und natürlich bei den Bereitschaftsangehörigen bis heute.

Alte und neue Leiterin der Sanitätsbereitschaft: Birgit Bux

Neue Ausrichtung und Zielsetzungen der Sanitätsbereitschaft

Verstärkt und systematisiert wurde von ihr nicht nur die aktive Mitgliederwerbung, auch das Selbstverständnis des DRK-Ortsvereins ändert sich. Der DRK-Ortsverein Sindelfingen versteht sich künftig nicht mehr nur als klassischer Notfallhelfer sondern vielmehr als Partner der Sindelfinger Bevölkerung, der in allen Lebensbereichen aktiv am gesellschaftlichen Leben in Sindelfingen teilnimmt.

Wichtigstes Ziel dieser aktiven Teilnahme ist die Förderung eines friedlichen und gedeihlichen Zusammenlebens aller Sindelfinger Bevölkerungsgruppen und damit letztendlich aktive Friedensarbeit im Sinne der Statuten der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-bewegung. Zu diesem Zweck beteiligt sich der DRK-Ortsverein Sindelfingen bis heute an den meisten Stadtfesten und öffentlichen Veranstaltungen in Sindelfingen nicht nur mit der Stellung des Sanitätsdienstes, sondern auch durch aktives Mitwirken, u.a. mit Kinderhüpfburg und Kinderschminken, Vorführungen der Rettungshundestaffel, sanitätsdienstlichen Schau-Übungen und Infoständen.

Ein Beispiel für aktive Teilhabe des Sindelfinger DRK :ist das DRK-Kinderschminken beim Internationalen Straßenfest Sindelfingen



Seit dann im Jahr 2013 aus Anlass des 750-jährigen Stadtjubiläums von Sindelfingen die historische Sanitätsgruppe des DRK-Ortsvereins Sindelfingen gegründet wurde, wird mit Vorführungen historischer Sanitätsmaßnahmen die Erinnerung an den Ursprung und die ursprünglichen Werte der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung sogar über die Stadt- und Kreisgrenzen hinaus wach gehalten.



Feldköche Tom Brückner (vorne) und Michael Watrinet mit Feldküche Progress aus dem Jahr 1966 auf Weihnachtsmarkt Sindelfingen im Jahr 2015

Ein weiteres Beispiel der aktiven gesellschaftlichen Teilhabe ist das Feldkochteam mit der Feldküche, Marke Progress, die der Landkreis Böblingen im Jahr 2015 dem DRK-Ortsverein Sindelfingen kostenfrei überlassen hat. Das im gleichen Jahr 2015 gegründete Feldkuchenteam führt gemeinsam mit der Feuerwehr Sindelfingen vor allem am Sindelfinger Weihnachtsmarkt regelmäßig Bewirtungen aus der 1966 gebauten Feldküche durch.

Ein kleiner Ausflug in die Welt des Katastrophenschutzes

Im Jahr 2007 feierte der frühere Sanitätszug Sindelfingen als Einsatzeinheit 1 Sindelfingen sein 70-jähriges Bestehen. Es sollte das letzte Jubiläum des im Katastrophenschutz eingesetzten Sindelfinger Einsatzzuges werden. Er wurde 2010 aufgelöst:

Wie bereits teilweise dargestellt, erhielt das Deutsche Rote Kreuz durch Reichsgesetz vom 9. Dezember 1937 eine neue – man muss leider zugeben auch richtungsweisende - Grundlage als freiwillige Hilfsgesellschaft. Im Vorgriff auf die für das Jahr 1938 geplante (und auch erfolgte) Zusammenlegung der Oberämter Herrenberg und Böblingen zum Kreis Böblingen wurden die Sanitätskolonnen Böblingen und Herrenberg im Jahr 1937 zur DRK-Kreisstelle Böblingen zusammengefasst. Im Krisenfall der Kreisstelle Böblingen direkt nachgeordnet waren die mit dem gleichen Reichsgesetz speziell für den Kriegs- und Katastrophenfall neu eingerichteten, sog. Sanitätszüge Böblingen, Herrenberg und Sindelfingen. Man kann daher mit Fug und Recht das Jahr 1937 als Gründungsjahr des Sanitäts- und Verbandplatzzugs Sindelfingen bezeichnen.

Die Sanitätszüge waren - wie die heutigen DRK-Einsatzeinheiten – keine „stehenden Einheiten“, wie z.B. die 1933 gebildete DRK-Bereitschaft Sindelfingen, sondern wurden erst jeweils im Krisenfall aufgerufen. Das Personal wurde dann – wie heute - von den örtlichen DRK-Organisationen – in Sindelfingen im Wesentlichen von der DRK-Bereitschaft Sindelfingen – gestellt. Während des Krieges wurden die DRK-Sanitätszüge vor allem zur Versorgung der Bombenopfer und zur Betreuung und Transport von Verletzten aus den Lazarettzügen in die örtlichen Krankenhäuser eingesetzt.

Nach dem Krieg wurde die DRK-Arbeit im Landkreis Böblingern im Jahr 1947 offiziell wieder mit der Neugründung der DRK-Kreisstelle und des späteren Kreisvereins Böblingen fortgesetzt. Die drei Sanitätszüge blieben bestehen und wurden Teil des Katastrophenmanagements des neuen DRK-Kreisvereins Böblingen.

Nach der Eingliederung wesentlicher Teile des Altkreises Leonberg in den Landkreis Böblingen im Jahr 1968 kamen im Jahr 1972 mit dem Beitritt des DRK-Kreisvereins Leonberg zum Kreisverein Böblingen zu den drei ursprünglichen Sanitätszügen die Sanitätszüge Leonberg und Weil der Stadt hinzu.



Wie in den Kriegszeiten waren auch die Nachkriegs-Sanitätszüge Bestandteil der staatlichen Katastrophenvorsorge und wurden von der Katastrophenschutzbehörde des nunmehrigen Landratsamts Böblingen mit Einsatzfahrzeugen und –gerät ausgestattet. Aufgerufen wurden sie – wie dargestellt - weiterhin nur in Krisenfällen.

Die neue Einsatz Einheit Ost- vorne mit dem über 20 Jahre alten „kleinen“ Krankenwagen des DRK-Ortsvereins Sindelfingen - bei einer Übung in Waldenbuch

Ausgangs der 1980iger Jahre wurden die 5 Sanitätszüge umbenannt in DRK-Einsatzeinheit 1 bis 5, wobei der Sanitätszug Sindelfingen als Einsatzeinheit 1 in seiner Struktur nahezu unverändert blieb und - lediglich mit neuem Namen versehen -- weiter bestand. Nach dem Jahrtausendwechsel beharrte die staatliche Katastrophenschutzbehörde des Landratsamts Böblingen aus Kostengründen auf der Reduzierung der DRK- Einsatzeinheiten. Dieser mehr als kurz sightigen Sparpolitik fiel im Jahr 2010 schließlich der DRK-Sanitätszug Sindelfingen zum Opfer. Er wurde aufgelöst und im Wesentlichen mit dem ehemaligen Sanitätszug Böblingen zur neuen DRK-Einsatzeinheit Ost zwangsvereinigt.

Zurück zur Geschichte des DRK-Ortsvereins Sindelfingen:

Bei dem seit dem Jahr 2009 jedes Jahr vom Sindelfinger City-Management veranstalteten sogenannten Feuerabend war und ist die Sanitätsbereitschaft des DRK-OV Sindelfingen stets dabei.

Das City-Management ist eine Vereinigung Sindelfinger Geschäftsleute, die der Förderung von Handel und –Gewerbe in der Sindelfinger Innenstadt dient und dazu verschiedene Veranstaltungen wie verkaufsoffene Sonntage organisiert-



Am Feuerabend – ein Themenabend zu Feuer und Licht – haben die Geschäfte bis 23:00 Uhr geöffnet. Die Straßen und Plätze der Innenstadt sind von Feuerschluckern, Schwedenfeuern, Fackeln und vielen anderen Licht- und Feuerattraktionen erhellt. Der Abend schließt traditionell mit einem Feuerwerk.

**Oben und rechts:
In fast schon mystisches Licht
getaucht – der Info-Stand der
DRK-Sanitätsbereitschaft
Sindelfingen**

Das DRK Sindelfingen trägt u.a. mit Vorführungen der Rettungshundestaffel, mit Tee- / Cocktail- oder



Saftbars und anderen Attraktionen zum Gelingen des Abends bei und nutzt bis heute die Gelegenheit, den Sindelfinger DRK-Verein der Sindelfinger Bevölkerung zu präsentieren und nahezubringen. Einen ganz besonderen Eindruck hinterlassen auch die vielen Rotkreuz-Papierfähnchen, die an die anwesenden Kindern verteilt wurden und nun von den Kindern geschwenkt im Licht der Feuer des Feuerabends nahezu überall in der Stadt das Rote Kreuz aufblitzen lassen.

150-jähriges Jubiläum der Feuerwehr Sindelfingen

Das schon immer gute Verhältnis zur Feuerwehr Sindelfingen wurde ebenfalls im Jahr 2009 mit einer umfangreichen Beteiligung des DRK-Ortsvereins Sindelfingen an deren Feier zum 150-jährigen Jubiläum bekräftigt und vertieft. Es wurden vom Sindelfinger DRK-Verein mehrere Informationsstände aufgebaut, an denen die Arbeit des DRK-Ortsvereins – insbesondere die Bildungsangebote des DRK-Ortsvereins Sindelfingen - anschaulich dargestellt wurden. Die parallel dazu von den Angehörigen der DRK-Sanitätsbereitschaft und der DRK-Rettungshundestaffel durchgeführten Schauübungen fanden besonders bei den anwesenden Kindern großen Zuspruch.



Eifrige kleine Retter waren bei den Vorführungen der Sindelfinger DRK-Sanitäts-bereitschaft anlässlich der „Rettungskette“, so das Motto der Jubiläumsfeier zum 150sten Jubiläum der Sindelfinger Feuerwehr buchstäblich in der ersten Reihe mit dabei.

Auf DRK-Seite mit dabei war auch der DRK-Kreisverband Böblingen, der unter anderem dem Publikum seinen neuen Baby-Notarztwagen vorstellte.



Die DRK-Rettungshundestaffel des DRK-Ortsvereins Sindelfingen zeigte bei ihren Vorführungen dem interessierten Publikum die Geschicklichkeit ihrer Rettungshunde

Teile der Sanitätsbereitschaft des DRK-Ortsvereins Sindelfingen 2009 vor dem DRK- Info-Zelt beim Jubiläumsfest zum 150 jährigen Jubiläum der Feuerwehr Sindelfingen



Das 90-jährige Jubiläum im Jahr 2010 beging der DRK-Ortsverein Sindelfingen nur in bescheidenem Umfang. Der Ortsverein präsentierte sich mit Informationsständen und Vorführungen seiner Sanitätsbereitschaft und seiner Rettungshundestaffel im Rahmen des fünften in der Nähe des Albert-Schweitzer-Hauses veranstalteten Goldberg-Cup Seifenkistenrennens¹². Befreundete Ortsvereine, die Feuerwehr Sindelfingen und die Polizei Sindelfingen brachten mit ihren Beiträgen Farbe und Abwechslung in die Darbietungen. Die Kuschelhunde aus Stoff der Rettungshundestaffel und die Papierfähnchen waren bei den jugendlichen Zaungästen ein Renner.



Die Fahne des DRK-Ortsvereins Sindelfingen weht zum 90-jährigen Jubiläum an der Drehleiter der Feuerwehr Sindelfingen



Angela Bullinger und Manfred Mantwill (Mitbegründer des Jugendrotkreuzes im DRK-Ortsverein Sindelfingen im Jahr 1962) als historische Sanitäter mit der original-historischen Rolltrage des Ortsvereins als „Eye-Catcher“ beim 90-jährigen Jubiläumsfest auf dem Sindelfinger Goldberg

Schau-Übung der Sindelfinger DRK-Sanitätsbereitschaft auf den für die Seifenkistenrennen vorbereiteten Strohhallen



¹² Die ‚Waldenbacher Straße mit dem Vereinsheim des DRK-Ortsvereins Sindelfingen, dem Albert-Schweitzer-Haus liegt am Rande des Gewanns und Sindelfinger Stadtteils Goldberg.

Das Jahr 2012 stand schon ganz unter den Vorzeichen des bevorstehenden Sindelfinger Jubiläumsjahrs 2013. Dennoch musste der Routinebetrieb mit seinen fast 100 Sanitätsdiensten und fast 4000 Einsatzstunden ebenso gestemmt werden, wie zwei Großübungen. Die erste der Großübungen fand unter Beteiligung der Feuerwehr Sindelfingen, des Polizeireviers Sindelfingen und des DRK-Ortsvereins Sindelfingen in und an der Eichholzschule in Sindelfingen statt. An der Übung wirkten von Seiten des DRK-Ortsvereins die Sanitätsbereitschaft Sindelfingen, die Rettungshundestaffel und das Jugendrotkreuz mit. Ferner waren beteiligt das DRK-Kreisambulationsbüro des DRK-Kreisverbandes Böblingen und verschiedene Angehörige von Schulsanitätsdiensten der Sindelfinger Schulen.

Übungsannahme war, dass bei einer Schülerfeier in der Eichholzschule es zu einem Brand gekommen ist. In ihrer Panik flüchteten sich mehrere Schüler in den nahe gelegenen Wald, wo sie von der Sindelfinger DRK-Rettungshundestaffel gesucht und auch gefunden wurden.



Die DRK-Sanitätsbereitschaft richtet unter Leitung von Colija Müller (blaue Weste) den Verletzensammelplatz ein. Aufgrund des angenehm trockenen und warmen Wetters konnte auf das Aufstellen eines Sanitätszeltes verzichtet werden.

Die von der Sanitätsbereitschaft Sindelfingen eingerichtete und von Colija Müller geleitete Verletzensammelstelle füllte sich sehr rasch. Dennoch wurden die in

schneller Folge eintreffenden Verletzten gut und mit der erforderlichen Ruhe versorgt.



Birgit Bux (Mitte) besichtigt als DRK-Gesamteinsatzleiterin die Einrichtung der Verletzensammelstelle. Links Colija Müller als Leiter der Sammelstelle (blaue Weste) links in gelber Jacke Übungsbeobachter Leutwein (vom DRK-Kreisverband Böblingen und Feuerwehr Sindelfingen), wiederum links daneben Claudia Pardo, Jens Herrendörfer und Giuseppe Alaimo

Die Registrierung und Fragen der zulässigen Auskunftserteilung durch die DRK-Kräfte stellten sich bald als größeres Problem als die eigentliche Versorgung der Verletzten heraus.

Wolfgang Bux, der einen besorgten Vater auf der Suche nach seiner Tochter mietete, beschäftigte DRK-Einsatzleiterin Birgit Bux beim Technischen Einsatzstab von Feuerwehr und Polizei ebenso, wie die Abschnittsleiter von DRK, Feuerwehr und Polizei direkt an der Schadensstelle. Es stellte sich heraus, dass bei der Ausbildung von Einsatzkräften in Sachen psychologische Betreuung und angemessener Umgang mit besorgten Angehörigen noch viel Luft nach oben vorhanden ist.

Die andere Großübung fand im Rahmen der Hauptübung der Sindelfinger Feuerwehr in und am Rathaus Sindelfingen. Nach einem Brandausbruch in den Untergeschossen des Rathauses mussten verletzte und unverletzte Mitarbeiter und Besucher aus dem Gebäude evakuiert bzw. geborgen und von den Sindelfinger DRK-Kräften versorgt werden. Dazu wurde von der DRK-Sanitätsbereitschaft Sindelfingen in der Nähe des Rathauses ein Sanitätszelt als Verletztensammelstelle aufgebaut.



In der noch nicht vollständig eingerichteten Verletztensammelstelle kommen schon die ersten Patienten an

In der Verletztensammelstelle wurden die Verletzten bis zu ihrem ins Krankenhaus von den Sanitäterinnen und Sanitätern des Sindelfinger DRK fachkundig notversorgt.



Der Bruder des Feuerwehrkommandants Rainer Just Roland Just bei den Sindelfinger DRK-Sanitätern an der Verletztensammelstelle. Rechts neben ihm Wolfram Bunk

Das Jahr 2012 war für die Rettungshundestaffel im DRK-Ortsverein Sindelfingen zudem ein Jubiläumsjahr. Die Sindelfinger DRK-Rettungshundestaffel feierte ihr 20-jähriges Bestehen. Im Jahr 1992 waren die ersten Rettungshundeführer als eigener Arbeitskreis Rettungshundestaffel der damaligen DRK-Sanitätsbereitschaft des DRK-Ortsvereins Sindelfingen beigetreten.



Zum Jubiläum gab es eine Fahrt in die italienische Partnerstadt Sindelfingen – nach Sondrio zum damaligen Partner der RHS Sindelfingen, der Hundestaffel der Alpini – die Bergjäger der italienischen Armee. Im Bild: Der erste „eigene“ Bereitschaftsleiter der Rettungshundestaffel Sindelfingen Arno Raisch

Rechts: 1992 - der Bereitschaftsleiter der Sanitäts-bereitschaft des DRK-Ortsvereins Sindelfingen Kay Kuhn (vorn Mitte) bei einer der ersten Suchübungen mit den damaligen Mitgliedern des 1992 neu gegründeten Arbeitskreises Rettungshundestaffel

